

# Kawaisa amatte nikusa hyaku bai

## Aus zu viel Liebe wird leicht hundertfacher Hass

Von abgemeldet

### Kapitel 5: In the Summertime

#### In the Summertime

*Read & Enjoy*

Samsatgmorgen um halb zehn:

Die Braunhaarige biss in ihr, schon halb fertiges, Knoppers.

"Es gibt nichts besseres als früh halb zehn ein Knoppers zu verdrücken" murmelte die Braunhaarige vor sich hin.

Plötzlich ertönte ein lautes, nerviges Geläute.

"Tenten!! Geh doch endlich mal ans Telefon! Ich kann im Moment nicht. Ich wasch mir meine Haare." rief eine Frauenstimme aus dem Bad.

Die Benannte stand auf und schob sich den Rest ihres Knoppers mit einmal in den Mund.

Sie kaute noch halb als sie den Hörer abnahm. "Hier Tenten." sagte sie ins Telefon.

"Was kaust du denn schon wieder? Na ja auch egal. Ich muss euch heute alle zusammen treffen. Es geht um die Ferien. Super wichtig! Um 15.00 Uhr bei mir zu Hause!" tönte es fast schreiend aus dem Hörer.

Tenten hatte endlich runtergeschluckt. "Was willst du denn wieder machen?" fragte die Braunhaarige, doch es war schon zu spät.

"Aufgelegt. Typisch für sie."

~\*~

Sie lag auf ihrer Couch und dachte über den gestrigen Abend, zum zigsten Mal nach. Wer hätte sich Träumen lassen das man mit ihm doch so gut erzählen kann. Sie auf keinen Fall.

~flashback~

"In welche Richtung musst du eigentlich?" fragte der blonde neugierig.

"In Richtung Siedlung." antwortete der Schwarzhaarige.

"Auch das noch!" murmelte Sakura.

Sasuke drehte sich in ihre Richtung und schaute sie fragend an, doch diese schaute schnell in eine andere Richtung. Dann wandte er sich Naruto wieder zu und schaute diesen fragend an.

"Sie muss auch in die Richtung." erklärte der Blonde und der Schwarzhaarige nickte.

Dann verabschiedeten sich alle voneinander und jeder ging seiner Wege. Die Beiden schwiegen sich an bis es irgendwann unangenehm wurde.

Sasuke räusperte sich kurz und überlegte was er sagen könnte.

"Wo wohnst du denn eigentlich genau?" fragte er dann.

Sakura war tief in Gedanken versunken und nur langsam drang die Frage zu ihr durch. "Ähm was hast du gesagt?" fragte sich etwas peinlich berührt.

"Wo du genau wohnst. Es reicht wenn du mir einfach die Hausnummer und die genaue Straße nennst. Ich bin nämlich schon seit längerem hier und kenne die Straßen." erklärte er.

"Ähm ich wohne bei meiner Tante mit im Haus. Es ist die Hausnummer 7 in der St. Timmystraße. Ich glaub aber eher nicht ob du weißt wo sich diese befindet. Sie ist ziemlich am Ende der Siedlung und vorallem am Rand." erklärte die Rosahaarige.

"Ich muss dich leider enttäuschen, ich weiß genau wo sich diese Straße befindet. Ich wohne eine davor." meinte er grinsend.

Die Haruno weitete ihre Augen erschrocken.

>Auf den Schulweg und auch wenn ich nach Hause gehe muss ich doch immer durch die Straße, aber ich hab ihn noch nie gesehen.<

"Wie lange wohnst du denn jetzt eigentlich hier. Also kennen tue ich dich seit heute und ich würde gerne wissen warum ich dich dann auf den Schulweg nie gesehen habe."

"Das könnte daran liegen das ich meistens noch unterwegs gewesen bin um meine restlichen Sachen von zu Hause zu holen. Und offiziell wohne ich hier seit knapp vier Wochen, aber da muss ich sagen es wundert mich das du mich nie gesehen hast, denn eigentlich hab ich dich fast jeden Tag nach Hause gehen sehn." gab er schließlich noch zu.

"Du hast mich ausspioniert?" fragte sie erschrocken.

Er zog seine Mundwinkel wieder nach oben. "Nein ich habe dich nicht ausspioniert. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich ja noch mal das ausgerechnet du mit mir in einer Klasse sein wirst und dazu noch so nervig bist."

"Sag das nochmal und ich mache dich einen Kopf kürzer!" meinte sie empört.

"Du willst mich, einen zweifachen Weltmeister, einfach einen Kopf kürzer machen? Das ich nicht lache. Du würdest mich nicht mal einholen, wenn ich jetzt vor dir wegrennen würde." sagte er spöttisch.

"Weltmeister hin oder her. Das ist mir so ziemlich egal. Wie Tema schon gesagt hat bist du nichts weiter als ein ganz normaler Mensch. Und jetzt muss ich sagen: Das ich nicht lache, ich würde dich mit verbundenen Augen fangen können." konterte sie.

"Nein lieber nicht, dann sieht man nicht mehr dieses tolle grün. Probier es lieber mal mit offenen Augen." Dann rannte er auch schon los.

>Sollte das gerade ein Kompliment sein?< fragte sich Sakura und stand wie angewurzelt.

"Hey wo bleibst du denn? Ich glaube ich könnte auch entspannt laufen ohne das du

mich kriegen würdest." rief Sasuke ihr spöttisch zu.  
"Träum weiter!" rief sie ihm zurück und dann rannte sie los.

"Okay ich gebe mich geschlagen. Zufrieden?" schnaufte die Rosahaarige.  
"Ich hab dir doch gleich gesagt das ich schneller bin als du. Obwohl ich muss schon mal ein Lob aussprechen. Für deine Größe bist du verdammt schnell." meinte er grinsend.  
"Das geht auch zurück. Obwohl eher doch nicht immerhin hast du viel längere Beine als ich, da ist ja klar das ich dich nicht kriege." sagte sie immernoch leicht schnaufend.  
Sie waren fast den ganzen zur Siedlung gerannt. Jetzt war es nur noch eine Straße dann war Sasuke zu Hause und eine Straße weiter war sie auch zu Hause.  
"Du hast vorhin gesagt du wohnst bei deiner Tante. Was ist denn mit deinen Eltern?" fragte Sasuke unvermittelt.

Sakura schluckte kurz. Sie sprach nicht gerne über dieses Thema, denn dann überkam sie immer wieder Trauer, aber auch Wut.

"Sorry, aber darüber rede ich nicht gern. Ich könnte dich ja auch fragen wieso du allein wohnst und nicht bei deinen Eltern." gab sie zur Antwort.

"Mmh okay, vielleicht erzählst du es mir irgendwann. Da hast du irgendwie recht. Es ist mir aber eh egal also kann ich es dir auch erzählen." Dann fing er an.

"Also du weißt ja, dass das Skaten mein Hobby ist und ich das für nichts hergeben würde. Aber es ist erst seit ein paar Jahren mein ständiger begleiter. Ich hatte nie Freunde, wenn dann nur welche die immer was von mir wollten. Deswegen kann ich es irgendwie kaum glauben das ihr mich einfach aufnehmt. Dafür bin ich euch allen Dankbar. Aber jetzt mache ich weiter. Also lag zum Teil auch an meinen Vater, dieser ist ein so ziemlich reicher Geschäftsmann und daher immer auf Reisen. Ich frage mich bis heute immer noch wie meine Mutter so einen Mann lieben kann. Ist aber auch egal. Jedenfalls war mein Vater, wie gesagt, ständig auf Reisen und wir mussten fast immer mit ihm mit. Wahrscheinlich, weil er Mutter nicht zutraut das sie uns unter Kontrolle hat. Wenn es bei ihm mit den Worten hapert wird er eben handgreiflich. Zumindest bei mir hat er es öfters gemacht. Mit zwölf Jahren habe ich angefangen gegen ihn zu rebellieren und dadurch ist unser Verhältnis noch mehr auseinander gegangen. Er meinte das ich in dieser Familie eh überflüssig sei und es ihm nur passen würde, wenn ich verschwinde. Du kannst dir sicher vorstellen wie "angenehm" es ist sowas vom eigenen Vater zu hören. Aber da wir so oder so ein kühles Verhältnis zueinander haben hat es mir nicht viel ausgemacht. Doch ich brauchte irgendetwas womit ich mich ablenken konnte. Und wie durch Zufall bin ich in der Woche darauf an einen Skatepark vorbei und habe dort den Typen zugesehn und dachte dann das ich es ja auch mal probieren kann. So plünderte ich meine Spardose um mir ein Skateboard zu kaufen. Und das ich gut war weißt du ja selbst.

Als ich das erste mal Weltmeister wurde trat mein Vater zu mir heran und versuchte sich mit mir zu versöhnen. Natürlich sah er in mir zu das Geld, aber ich weiß nicht warum, auf alle Fälle hab ich mich mit ihm versöhnt. Doch kurz nachdem ich das zweite mal gewonnen habe, hatte ich mir vorgenommen erstmal eine Pause einzulegen, da mein Leben langsam anfang wieder rund zu laufen. Doch da hab ich zu früh dran gedacht. Eines Abends kam Vater in mein Zimmer und meinte das ich gefälligst weiterzumachen habe. Das bringe schließlich verdammt viel Geld." dann machte er eine kurze Pause.

"Als er das gesagt hat bin ich noch am selben Abend ausgezogen. Genug Geld hatte ich ja vom Gewinn. Das alles ist jetzt aber schon Jahre her. Mit meinen Vater hab ich

kein Kontakt mehr. Den Rest kennst du ja."

Sakura stockte der Atem. "Oh...achso. Das tut mir Leid. Ich wollte nicht in deiner Vergangenheit rumstöbern." meinte sie dann.

"Ach lass gut sein. Du hast gefragt warum und ich hab dir eine Antwort darauf gegeben." sagte er leicht lachend.

"Aber du hättest es mir echt nicht erzählen müssen."

"Jetzt übertreib aber mal nicht. Damit hab ich abgeschlossen." gab er zur Antwort.

"Okay, wenn das so ist hätte ich noch eine letzte Frage?"

"Und die wäre?"

"Du hast vorhin 'uns' gesagt. Wer ist das alles?" fragte sie jetzt.

Sasuke lachte wieder leicht und fuhr sich mit der Hand durch sein schwarzes Haar.

"Okay du kleine Nervensäge, aber das ist jetzt das letzte von meiner Vergangenheit, sonst muss ich ja noch mehr erzählen und ein Mann spricht am Tag nicht mehr als 12.000 Wörter. Dieses uns sind mein Bruder und ich."

Sakura nickte nur. Sie konnte kaum glauben das er ihr nach noch nichtmal einem Tag seine Geschichte anvertraute.

"So hier trennen sich jetzt unsere Wege." erklärte Sasuke und zeigt auf ein "kleines" Haus.

"Ich hab gar nicht mitbekommen das wir schon fast da sind. Also ich muss mich dann wohl bedanken, dafür das du mir soviel von dir erzählt hast und ich gar nichts. Aber vielleicht erfährst du es ja eines Tages." sagte sie.

"Machs gut." meinte Sasuke und gab Sakura einen kleinen Kuss auf die Wange.

Dann war er auch schon verschwunden und Sakura stand noch mindestens fünf Minuten reglos am Straßenrand.

Er hatte ihr gerade einen Kuss gegeben. Sie konnte es kaum glauben.

~flashback end~

Jetzt bekam sie wieder dieses Lächeln ins Gesicht, welches sie nur ganz selten aufsetzt.

"Sakura kommst du mal bitte?" hörte sie ihre Tante von untern rufen.

Dann satnd sie auf, verließ ihr Zimmer und ging zu ihrer Tante. Ihre Tante hatte genauso wie sie grüne Augen und früher rosa Haar gehabt, doch jetzt hat es angefangen langsam zu verblassen.

"Was ist denn?" fragte Sakura.

"IDa ich dich gestern nicht mehr gesehen habe und es mir auch entfallen war muache ich das jetzt. Deine Lehrerin hat gestern bei mir angerufen und gesagt das du zu schon das dritte mal in dieser Woche zu spät zum Unterricht gekommen bist. Ich würde dich doch bitten jetzt so kurz vor den Ferien wenigstens pünktlich zu erscheinen. Es kann nicht immer sein das du Nachsitzen musst. Das macht sich nicht gut in der Schulakte. Hast du mich verstanden?" fragte sie noch.

"Ja, Tante. Ich hab dich verstanden. Es wird nicht nocheinmal vorkommen."

"Gut. Dann darfst du jetzt wieder gehen." sagte sie und zeigte auf die Tür.

Sakura drehte sich um und ging wieder in ihr Zimmer. Dort schaute sie auf ihre Uhr. 14.00 Uhr. Sie hatte noch zwanig Minuten dann musste sie los. Sakura hatte das Glück am weitesten wegzuwohen. Ihre Tante fuhr sie auf keinen Fall, das hieß dann immer: laufen und zu Temari brauchte sie ein hable Stunde. Es war verdammt warm draußen, deshalb beschloss Sakura noch schnell unter die Dusche zu gehen.

Als sie aus der Dusche kam suchte sie sich schnell ein rotes Tank-Top und ihre weiße Hotpan.

~\*~

Bei Temari

"Jetzt erzähl schon!" drängte die Blonde ihre Freundin.

"Es gibt nichts zu erzählen. Wir sind zusammen nach Hause und damit hat sich die Sache." gab die Rosahaarige zurück.

"Du kannst uns doch nicht weiß machen das ihr die ganze Zeit geschwiegen habt." mischte sich jetzt die andere Blonde ein.

"Das haben wir auch nicht. Wir haben uns ausnahmsweise mal wie Zwei disziplinierte Menschen unterhalten. Damit es nicht zu weiteren Fragen kommt. Es ging einfach über Gott und die Welt." sagte sie noch abschließend.

"Und warum hast du dann so ein komisches Lächeln auf dem Gesicht gehabt als zu geklingelt hast?" fragte Temari.

"Mensch!" fluchte Sakura. "Soll das hier nen Verhör werden? Bei so'nem Wetter habt ihr doch sicherlich auch gute Laune?!"

Die anderen nickten dann, zum Glück von Sakura, einstimmig.

Sie wollte es nicht unbedingt vor Ino sagen das Sasuke sie geküsst hatte, zwar nur auf die Wange, aber...? Ja was eigentlich aber? dachte sich Sakura dann. Wieso hat er das eigentlich gemacht. Nur so zum Abschied, oder sie konnte sich sich aber keine weiteren Gedanken darüber machen denn es klingelte in diesem Moment an der Tür.

An der Tür

Die Braunhaarige schluckte den letzten Bissen ihres Brötchens runter und wartete nun ungeduldig das die Tür geöffnet wurde.

Dann ging sie endlich auf, aber anstatt wie erwartet Temari zu sehen machte Gaara auf. Dieser zog ein Gesicht wie sieben Tage regen.

"Was hast du denn für eine Laune?" fragte Tenten.

"Ach das wirst du gleich erfahren. Denn dann hast du selber auch so eine Laune." war seine Antwort, denn dann drehte er sich um und ließ die Tür für Tenten offen.

Sie trat ein und lief geradeaus in Temaris Zimmer.

"Wo warts du denn solange?" fragten alle wie aus einem Mund.

"Ich war unterwegs noch beim Bäcker und musste mir unbedingt was zu Essen kaufen. Sonst wäre ich hier in einem Zustand gewesen, den hättet ihr lieber nicht sehen wollen." gab sich an.

"Na dann setz dich endlich. Ich fange jetzt an es euch zu erklären was ich vorhabe." fing Temari beängstigend an.

**T.B.C.**